



Über 600 Jahre alt ist das Laubenhaus in Brixen, und mindestens 125 davon war es ein Gasthaus. Nun ist es ein kleines Hotel geworden. „Fink“ hat neun Suiten (o.), ein Spa, und Florian Fink kocht im Restaurant regional-saisonal. Ab 260 Euro pro Nacht. fink1896.it

Oliver Herwig

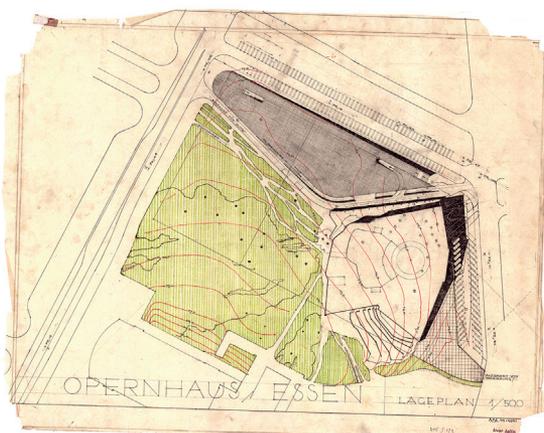
lernte den „Madeleine“-Effekt kennen. Im Auftaktbeitrag für unsere neue Rubrik „Kultobjekt“ schreibt er über die Power-Herde von La Cornue – Marcel Proust kommt darin ebenso vor wie die Koch-Orgie, die Karen Blixen in „Babettes Fest“ beschreibt. Der Moderator und Dozent aus München, Autor für „Süddeutsche“ und „FAZ“, ist voll des Lobs für die Kochmaschinen made in France: „Sie versetzen uns zurück in eine analoge Welt aus schwerem Gerät, Drehreglern und Garschubladen.“ Seite 86



11/23

Alles ist neu im November:
Die aktuellen Top-News aus
Kunst, Design und Lebensart.

REDAKTION — Anna-Lena Reith
TEXT — Ulrich Clewing



Gezeichnete Moderne

Die Tchoban Foundation Berlin ist ein privates Museum für Architekturzeichnungen. Im Moment zeigen sie dort Entwürfe von Alvar Aalto, so auch den für die Oper in Essen (o.) aus den Jahren 1961/88. Absolut sehenswert.

„Alvar Aalto in Deutschland“, bis 14.11.24, Christinenstraße 18a, Mo.–Fr. 14–19 Uhr, Sa./So. 13–17 Uhr. tchoban-foundation.de



Schöner, größer, moderner: Wien, Du hast es einfach gut. Hermès hat seine Boutique auf drei Etagen vergrößert und neu eingerichtet. Und plötzlich ist Paris wieder ganz nah.

Die Hermès-Boutique Wien befindet sich in der Inneren Stadt im 1. Gemeindebezirk, Seitzergasse 2–4. Den privaten Salon im zweiten Stock des Gebäudes (oben) gestaltete Pierre Marie (s. AD 9/23). hermes.com

Keiner fotografierte Menschen aus Mode, Kunst und Musik so elegant wie er. Trotzdem ist André Ostier heute eher unbekannt. Nun sind 37 seiner Arbeiten in Paris zu sehen.

Vom 6.11. bis zum 2.12., also auch während der Messe Paris Photo, in der Galerie Jacques Lacoste. Unten eine von Ostiers Werbeaufnahmen für das Modehaus Givenchy. jacqueslacoste.com; parisphoto.com



Warum lieben wir Frankreich? Eine Antwort: weil sie dort oft ihre Tapeten von Hand bemalen. Die neue „Mughal“-Kollektion von de Gournay (o.) ist der Pracht und dem Überfluss Indiens gewidmet, mit Palästen und Gärten, dichten Wäldern und wilden Tieren. Die Keramiken stammen von Frances Palmer aus Connecticut. degournay.com



F|Drei Agency

Felipe Palma (li.) und Fabian Lück (re.) stehen hier relativ untätig in der Gegend herum, aber das täuscht. Nachdem die beiden schon im vergangenen Jahr die „New Perspectives“-Ausstellung von AD visuell begleiteten, waren sie auch 2023 dafür zuständig, unseren Ausflug in die Praxis des Kuratierens ins rechte Licht zu rücken. Und das hieß diesmal: alle zehn Architekt:innen und Designteams porträtieren, die gemeinsam mit Bauwerk die Penthouses der Sonderklasse in Ben van Berkels Van B gestaltet haben. Und die dazugehörigen Videos haben Fabian und Felipe auch gedreht! **Ab Seite 186**



Alternatives Universum

In der Zwischenwelt von Illustration und Abstraktion, von Skulptur und Installation fühlt sich die argentinische Künstlerin Ad Minoliti sichtlich wohl. Die zauberhaften Zeichnungen, Gemälde (o. „Sand“ von 2023) und Raumbilder der 43-Jährigen zeigt das Kunstpalais in Erlangen.

28.10. bis 28.1.24 im Museum für zeitgenössische Kunst der Stadt Erlangen. kunstpalais.de